

**Johanna Lina Ottenheimer geb. Löwenstein
1942 nach Theresienstadt deportiert.**

Lina Löwenstein wurde am 7. März 1862 in Rexingen geboren. Sie war die Tochter von Karoline Löwengart und Jonas Löwenstein. Sie heiratete Jakob Ottenheimer aus Gemmingen, der 1937 in Ludwigsburg starb. Sie hatten zwei Söhne und eine Tochter.

Nach dem Tod ihres Mannes zog Lina Ottenheimer zunächst zu ihrem Sohn Josef nach Stuttgart. Ihr zweiter Sohn Wilhelm war in die USA geflohen. Als Josef Ottenheimer kein Geld mehr hatte, um seine mittellose Mutter zu versorgen, zog sie am 23. Januar 1939 nach Rexingen zu ihrer verwitweten Tochter Gertrud Schwarz. Josef Ottenheimer versuchte vergeblich, mit seiner Frau Mina nach Palästina auszuwandern, wo schon ihre beiden Söhne Erich und Franz und ihr Neffe Leopold lebten.

Die Tochter Gertrud Schwarz wurde im Dezember 1941 nach Riga deportiert. Dort waren auch der Sohn Josef und die Schwiegertochter Mina Ottenheimer, denen die Flucht nicht mehr gelungen war. Für sie wurden 2010 in Stuttgart zwei Stolpersteine gelegt.

Lina Ottenheimer wurde von Theresienstadt aus am 23. September 1942 nach Treblinka deportiert und im Gas ermordet.



Sohn Josef und Schwiegertochter Mina Ottenheimer